

Protokoll
der **14.** Sitzung der Leitprojektgruppe
Carsharing am 17.12.2013
im Zi. 1.20 des Landratsamtes Ebersberg

18.15 bis 20.15 Uhr

Anwesend:

Patrick Ansbacher
Klaus Breindl
Dr. Hartmut Krietemeyer
Augustinus Meusel
Norbert Neugebauer

Entschuldigt:

Hans Gröbmayer
Ingo Kwisinski
Wilma Östreicher

Agenda

- 1 Neues seit dem letzten Treffen
- 2 Suche von Sponsoren und Projektpartner
- 3 Treffen der Landkreis-Carsharing-Gruppen
- 4 Gemeinsame Veranstaltung PG Mobilität und Energiewende und PG Carsharing
- 5 Karte MVV
- 6 Nächstes Treffen

Protokoll: Norbert Neugebauer

TOP 1 Neues seit dem letzten Treffen

Breindl berichtet, dass

- er mit Birger Holm gesprochen habe, der jetzt auch in München sein Konzept anbiete. Für Holm sei der Landkreis Ebersberg nicht interessant, er konzentriere sich auf Großstädte
- er von Opel als möglichem Partner noch nichts weiter gehört habe
- er mit dem Bayer. Sparkassen- und Giroverband gesprochen habe; für die „Sparkassen-leasing“ könne das Konzept interessant werden, jetzt aber noch nicht, außer es sei ein attraktives Angebot. Die Sparkassenstiftung dagegen finanziere nur unrentable Projekte
- die Klimaallianz Bayern für die Klimaschutzwoche (12. bis 20.7.2013) ein Leuchtturm-Projekt suche. Alle Mitglieder des Bündnisses sollten dabei vertreten sein. In diesem Zusammenhang könnte auch über eine Förderung gesprochen werden, Breindl bleibt dran.
- sich auf der Best-Practice-Veranstaltung in Kirchseeon im Nov. 2013 gezeigt habe, dass
 - Hermannsdorf prädestiniert wäre für Carsharing; deshalb sei ein Gespräch mit Herrn Schweisfurth angedacht
 - die Gemeinde Kirchseeon gern bei Carsharing dabei wäre. Deshalb werde es eine Infoveranstaltung mit Unterstützung der Gemeinde geben, allerdings wird die Gemeinde nicht der Träger sein. Kwisinski habe bereits vorgeplant, es gebe noch ein Vorgespräch mit der Gemeinde

Die Gruppe war sich einig, dass die Protokolle der Treffen auf die Homepage des Landratsamtes eingestellt werden; Herr Meusel kümmert sich darum.

TOP 2 Suche von Sponsoren und Projektpartnern

Zur Unterscheidung: Sponsoren unterstützen eher einmal, Projektpartner eher dauerhaft

Partner können Firmen sein, die auf dem Gebiet Energieeffizienz und Zukunftsfähigkeit unterwegs sind.

Ziel könne entweder eine Zusammenarbeit in der Flottenpolitik sein oder das Beisteuern von Geld und/oder Fahrzeugen. Wichtig sei aber, dass die Partner das Gesamtkonzept dabei unterstützen

Die Gruppe war sich einig, dass es wohl der bessere Weg sei, wenn wir eine Förderung eines Staatsministerium erhalten.

TOP 3 Treffen der Landkreis-Carsharing-Gruppen

Vorstände einladen, Rückkopplung erhalten,
mögliche Themen:

- Nutzen von Quernutzungen darstellen, ausweiten und verbessern
- Premiumnutzung für häufigere Quernutzung mit Direktrechnungsstellung, attraktiv für Großfahrzeuge (über 7 Sitzplätze) und für Gruppen mit wenigen Fahrzeugen, Ziel könnte die Ausarbeitung einer gemeinsamen Quernutzungsvereinbarung sein.
- eventuell gemeinsames Marketing (z.B. Flyer) mit Aktionspreisen in Zusammenarbeit mit dem MVV (z.B. spezielles Angebot für Jahresabonnenten)
- Zeitpunkt ist abhängig von der Verfügbarkeit des Sitzungssaales im Landratsamt
- Einladung LRA, ca. 20 Personen, idealerweise Grußwort LR

TOP 4 Gemeinsame Sitzung PG Mobilität und Energiewende und PG Carsharing

Organisiertes Mitfahren passt grundsätzlich gut zu Carsharing
aber unterschiedliche Zielrichtung, das Carsharing grundsätzlich nicht für Berufspendler gedacht ist während mit dem Konzept „Biesenberger“ gerade Berufspendler angesprochen werden sollen. Dieses Konzept sagt, dass regelmäßige Parallelfahrten reduziert werden sollten und konkurriert mit den Systemen MIFAZ und Fliinc.

Die Gruppe war sich einig, dass es eventuelle eine öffentliche Infoveranstaltung geben könne, wo sich die verschiedenen Systeme vorstellen können.

TOP 5 Kartendarstellung des MVV

Die Karte wird allseits als hervorragend bezeichnet. Es wurde festgestellt, dass der Zugang zu zwei Carsharing-Autos im Radius von 1.000 m ähnlich gut sei, wie ein S-Bahnzugang

In der Diskussion kam zur Sprache, ob

- 1.000 m nicht zu weit sei
- was wichtiger sei, zwei Fahrzeuge in 1.000 m oder ein Fahrzeug in 500 m

Jedenfalls wird die Karte ins Konzept aufgenommen.

Die CO₂-Anschaulichkeit könnte noch verbessert werden. Das Umweltbundesamt geht davon aus, dass ein Baum im Durchschnitt 2 Tonnen CO₂ pro Jahr bindet. Es könnte eine Bezug zum Ebersberger Forst hergestellt werden.

Die Gruppe spricht dem MVV ihren Dank aus.

TOP 6 Nächstes Treffen

Wurde festgelegt auf Mittwoch, **22.01.2013, 18.15 h, Zi. 1.20** im Landratsamt, davor findet um 17.00 h ein gemeinsames Treffen mit dem AK Mobilität und Energiewende statt.